

Am 1. Februar 2018 kehrte Marek schließlich an den Obersten Gerichtshof zurück und wurde dort Vizepräsidentin. Knapp zwei Jahre später, am 25. Jänner 2022, teilte der OGH im Zuge der nun ans Licht getretenen Nachrichten mit, „*dass Vizepräsidentin Mag. Eva Marek ab sofort keine Leitungs- oder sonstige Aufgaben in der Justizverwaltung des Gerichtshofs ausüben wird*“.⁵⁰⁵ Wenige Tage zuvor hatte der OGH seine Forderung aus dem Jahr 2019 erneuert, für die Planstellen der Präsident*in und der Vizepräsident*innen des Obersten Gerichtshofs Besetzungsvorschläge eines weisungsungebundenen richterlichen Gremiums vorzusehen.⁵⁰⁶ Auch Justizministerin Alma Zadic sprach sich wenige Tage darauf für weisungsfreie Ernennungen ausschließlich auf Basis verbindlicher Vorschläge richterlicher Gremien aus, während ÖVP-Verfassungsministerin Karoline Edtstadler „*noch Detailabstimmung*“ für nötig hielt.⁵⁰⁷ Mitte November 2022 wurde eine Reform zu einer unabhängigen Bestellung der künftigen OGH-Spitze angekündigt.⁵⁰⁸

Die ebenfalls in die Bestellung von Marek involvierte niederösterreichische Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner konnte sich im Untersuchungsausschuss, trotz vorgelegter Chatprotokolle zwischen ihr und Kloibmüller, nicht an den Vorgang erinnern.⁵⁰⁹

„Wir brauchen einen Job für Gabriele Tamandl.“

Als es 2016 darum ging, der ehemaligen ÖVP-Nationalratsabgeordneten Gabriele Tamandl einen Job zu verschaffen, wurde über einen Zeitraum von fast zwei Jahren eine ganze Schar von Politiker*innen und Ministeriumsmitarbeiter*innen im Finanzministerium aktiv.⁵¹⁰ Laut Geständnis des damaligen BMF-Generalsekretärs Thomas Schmid sei bei ihm „*und auch bei Dr. SCHELLING von allen möglichen Seiten – unter anderem auch von WÖGIN-GER [...] über mehrere Monate*“ interveniert worden.⁵¹¹

Zunächst überlegten der damalige ÖVP-Finanzminister Hans-Jörg Schelling und der BMF-Generalsekretär Thomas Schmid, wie sie Tamandl helfen könnten.

Nachrichtenverlauf von Johann-Georg Schelling und Thomas Schmid vom 14. Oktober 2016⁵¹²

„Wir brauchen einen Job für Gabi Tamandl Fällt Dir etwas ein? Hans Jörg“

Schelling

„Was kann die? Ich dachte sie wäre Steuerberater“

Schmid

„Sie hat dort gekündigt weil ihr Chef in irgendetwas verwickelt ist Sie wird in Wien kein Mandat mehr bekommen lt. Amon“

Schelling

„OK! Ich habe zwei Sachen im Kopf! Eines wäre bei einer Tochter der Post - wenn die e-Zustellung machen. Oder im BMF [...] Zoll Koordinierung

Schmid

„Können wir nächste Woche besprechen“

Schelling

„Passt!“

Schmid

Schelling bestätigte gegenüber dem Untersuchungsausschuss eine Anfrage von Tamandl. Es komme *„sehr häufig vor, dass an uns solche Wünsche herangetragen wurde[n]“*.⁵¹³ In weitere Entscheidungen wollte er aber nicht eingebunden gewesen sein. Er habe die Anfrage *„einfach weitergegeben“*.⁵¹⁴

Im Mai 2017 überlegte Schmid, den Chef der Bundesbuchhaltungsagentur *„Brandl rauszuschmeissen“*, um Tamandl diesen Posten zu geben. Eine weitere Idee war, sie als Direktorin bei den Sozialversicherungen unterzubringen (*„Das wäre doch auch so eine ÖAAB Domäne“*) oder an der Spitze der *Bundesbeschaffung GmbH* (BBG) zu installieren.⁵¹⁵

Ende 2017 wurde noch der damalige Kanzleramtsminister Gernot Blümel beigezogen.⁵¹⁶ Selbiges gilt für den ÖVP-Wirtschaftssprecher Peter Haubner, der Schmid nach Rücksprache mit ÖVP-Klubobmann August Wöginger wissen ließ, dass Tamandl sich bei ihm melden werde betreffend *„zB Konsulententätigkeit“*⁵¹⁷, woraufhin wiederum Schmid sofort dem damaligen Finanzminister Löger schrieb: *„Haubner bat mich für Tamandl einen Job zu finden – Konsulentin für 1000 Euro im BMF Budget Abteilung wäre ok für sie“*. Löger zeigte sich sofort einverstanden: *„Betreffend Tamandl feel free – ich kann es nicht wirklich einschätzen. LG Hartwig“*.⁵¹⁸

Im August 2018 ging die Suche weiter. Nun erkundigte sich Schmid bei Tamandl betreffend ihrer Buchhaltungskennntnisse. Einen Monat später schlug der BMF-Präsident Eduard Müller vor, Tamandl könnte eine Tochtergesellschaft der Buchhaltungsagentur des Bundes leiten. *„Da könnten Sie jemanden mit guten Netzwerken brauchen. Wäre das auch ok? Lg e“* (Gemeint war offenbar die *„Agentur für Rechnungswesen“*, wie die Ermittler schreiben⁵¹⁹).

Am Ende hat sich Tamandl bei keiner der vorgeschlagenen Stellen beworben. Somit konnte die WKStA betreffend *„Interventionen für ‚Job‘ und Konsulentenvertrag zugunsten von Mag. Gabriele TAMANDL“*⁵²⁰ auch keinen Anfangsverdacht feststellen und nahm entsprechend keine Ermittlungen auf.⁵²¹

Heute arbeitet Tamandl als *„Associate Director Business Development“* bei Ernst & Young⁵²² und damit just bei jener Wirtschaftsprüfungskanzlei, die die Geschäftsberichte der ÖBAG unter der Leitung von Thomas Schmid testiert.⁵²³

Nachricht von Gabriele Tamandl an Thomas Schmid vom 27. März 2019⁵²⁴

„Hallo Thomas, herzliche Gratulation zur neuen Position! Wünsche dir alles Gute und viel Erfolg! LG Gaby“

Tamandl

„Danke Dir“

Schmid

„Darf ich mich jetzt mit dem zuständigen Wirtschaftsprüfer wegen eines Amtsantritt-termines bei dir melden? ;-“

Tamandl